

Frankreich und die Tripel-Allianz.

Der höchst interessante reinerisch-politische Zweikampf zwischen dem ehemaligen legitimistischen und dem jetzigen aufrecht republikanischen französischen Minister des Auswärtigen, zwischen dem Herzog von Broglie und dem republikanischen Bürger Gall-mel-Racour, der sich am Dienstag in französischen Senat abgespielt hat, geht uns in erster Reihe nur nahe, insofern er Aufschluss giebt über die Natur des neuen Dreieinbundes und über die Haltung Frankreichs gegenüber diesem neuen mitteleuropäischen Friedensbündnisse.

Vorlagen

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 7. Mai cr. Nachm. 4 Uhr.

- 1. die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Sparcasse pro 1880;
2. die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Sparcasse pro 1881;
3. die Genehmigung des Kostenanschlags für den Bau der höheren Mädchenschule;
4. die Nachbewilligung der bei Tit. XIII pos. 21 des Kammerer-Guts pro 1882/83 - öffentliche Festlichkeiten, Ehrengaben und sonstige unworbersehungene Ausgaben - eingerettene Ueberziehungen;
5. die Nachbewilligung der Mikroskopien für Besorgung eines Feldmessers im Stadtbauamt - Tit. III A. 2 pos. 29 des Guts pro 1882/83;
6. die Herstellung eines Ehrenportals und eines Heiligungsschabdes vor den Häusern Martinsgasse Nr. 10, 11 und 12;
7. die Feststellung der Fluchlinie für die Grundstücke Bernburgerstraße Nr. 16 a, 17;
8. die Feststellung der Fluchlinie für die Spiegelgasse und den noch nicht regulirten Teil des Rautenberges;
9. die Fluchlinien - Regulirung für den südlichen Abschnitt des Mühlweges;
10. die Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Arbeitsanstaltskasse pro 1881/82;
11. die Abordnung zweier Mitglieder der städtischen Collegien für die diesjährige Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, event. die Bewilligung der Reisekosten und Diäten.
12. die definitive Anstellung eines Secretariats - Assistenten bei der Polizei-Verwaltung.

Vocales.

Halle, den 4. Mai.
[Sitzung.] Die Mitglieder des hiesigen Denkmals Comites werden nächsten Sonnabend den 5. Mai cr. Nachmittags 6 Uhr im Magistrats - Sitzungszimmer eine Sitzung abgehalten.

Die Sonntags - Polizeiverordnung oder Landesherr und Vorpäsident.

Unter dieser Ueberschrift schreibt die 'Magdeburger Zeitung': Wir haben einen neuen Verbündeten erhalten. Die königliche Regierung zu Schleswig publicirt in ihrem Amtsblatt vom 21. April c. die königlich dänische Sabbats-Ordnung vom 10. März 1840 und dazu den königlich preussigen Erlaß vom 18. December 1869 (Ministerialblatt der inneren Verwaltung für 1870 S. 84) nebst einer Art von gemüthlich warmen Eintrache der königl. preussigen Regierung vom 27. Mai 1881 (J. N. I. A. 21587).

Aus diesen Publicationen lernen wir Mehreres, nämlich: Erstens, daß in der preussigen Provinz Schleswig-Holstein die Regelung der Sonntagsheiligung nicht auf Polizei-Verordnungen, sondern auf königlichen, in vim legis erlassenen Verordnungen beruht. Es wäre doch sonderbar, wenn man eine so hochwichtige Angelegenheit in der einen preussigen Provinz der allerhöchsten Entscheidung, in der anderen aber der Polizei überlassen wollte.

Zweitens, daß nach § 10 der königlich dänischen Verordnung in Schleswig-Holstein alles Kaufen und Verkaufen in den Läden der Kaufleute, Krämer, Händler, Schlichter, Böder und anderer Gewerbetreibenden, mit Ausnahme des Verkaufs der Medizin in den Apotheken und was zur Pflege von Kranken notwendig ist, ausdrücklich nur während der Zeit des Gottesdienstes verboten ist. Nur während des Gottesdienstes sollen in Schleswig-Holstein die Läden sämmtlich geschlossen gehalten und erst mit Beendigung des Gottesdienstes wieder eröffnet werden; eben so ist während der Zeit des Gottesdienstes (aber nicht vorher oder nachher) alles Ausgehen mit Ehe- und anderen Aaaren an den Straßen, so wie alles Hausiren untersagt. Welch eine seltsame Verschiedenheit in denselben preussigen Staaten! In Schleswig-Holstein gestattet der Landesherr den Handel und Wandel am Sonntage mit Ausschluß der Stunden des Gottesdienstes, und in der Provinz Sachsen geht der Vorpäsident als Polizeibehörde weiter als der Landesherr, indem er den ganzen Sonntag Nachmittags von 1 Uhr ab für die Sonntagsheiligung in Anspruch nimmt.

Drittens lernen wir aus der schleswig-holsteinischen königlichen Verordnung und aus dem allerhöchsten preussigen Erlaß vom 18. December 1869, welcher übrigens die strengen dänischen Vorschriften erheblich milderte und auf ein vernünftiges Maß zurückführte, daß, wenn wirklich einmal der Landesherr mittelst einer Verordnung (Art. 63 der Verfassung) in die Sonntagsheiligungs-Angelegenheiten der Provinz Sachsen eingreifen sollte, was aber bei der nicht gerade dringlichen Natur der Sache niemals zu erwarten ist, diese Angelegenheiten jedenfalls nicht abweichend von den für Schleswig-Holstein gegebenen Vorschriften geordnet werden würden.

Wir könnten diese Parallele an der Hand der uns vorliegenden schleswig-holsteinischen Gesetzgebung noch weiter ausdehnen, wir wollen uns aber mit der Uebersetzung begnügen, abermals nachzugehen zu haben, daß sich die Sonntagsheiligung in der gegebenen Weise nun einmal polizeilich nicht regeln läßt.

die Rabattcheine der hiesigen Rabatt-Spar-Anstalt aufkauft, um abdem den sicheren Erlös (M. 2,25 pro 50 A. Rabattcheine) einzusetzen und die Differenz für 'seine Bemühungen' einzuzusetzen.

[Der 3. kommunale Rabattvereins-Bereit] hielt am vergangenen Mittwoch Abend 8 Uhr auf Presler's Berg eine Versammlung ab. Nachdem der Vorsitzende, Herr Schulze, die Sitzung eröffnet hatte, wurden verschiedene Mittheilungen über die Guts-Gemächte, welche zu Straßenpflasterungen u. für den Bezirk bemittelt sind, und dabei von dem Herrn Vorsitzenden u. A. besonders hervor gehoben, daß der Bälbergerweg besonders stiefmütterlich bedacht worden sei, und die Hoffnung ausgesprochen, daß die Aufstellung der 25 Gaslaternen auf diesem Wege bald geschehen möchte. Darauf kam die Sprache auf das bald geschehen möchte. Dasselbe sei bisher bezüglich der Entschädigung der Feuerwehreinstitute mangelhaft. Diefelben hätten petitionirt, eine Einigung sei bisher noch nicht erfolgt; wenn die Stadt sich der Entschädigungskasse anschließen würde eine Kommission gewählt und 3 Juristen zugezogen werden. Die Theaterfrage wird als bekannt von dem Herrn Vorsitzenden vorausgesetzt. Die Stadt dürfte wohl nicht für den Bau eines Interimstheaters sein, da die Kosten in 2 Jahren nicht herauskämen; überdies wären in genügende Räumlichkeiten dazu bereits vorhanden. Da Herr Wächter nicht anwesend ist, hält Herr Schröpfer einen sehr klaren und verständlichen Vortrag über gewisse Vorverhandlungen, welche diese beiden Herren im Namen des Vereins mit Grundeigenthümern gehabt hatten und zwar wegen Entschädigung für das Land, welches zu einer neuen Straße umgewandelt werden soll. Der Vorsitzende Herr Schulze überläßt diesen beiden Herren die fernere Arbeit. Hierauf kam die Frage auf's Tapet, ob ein ständiges Local für den Verein gewählt, oder mit Rücksicht auf den großen Bezirk die Wanderversammlung beibehalten werden solle. Vorsitzender bestimmte nach einer kleinen Debatte, daß in der ersten Generalversammlung, welche in ca. 8 Wochen stattfindet, darüber zu beschließen ist, zumal noch ein bis zwei Vorversammlungen bis dahin stattfinden. Herr Wächler stellte den Antrag, die Annahme des Vereins nicht nur im Halle'schen Local und in der Saale-Zeitung, sondern auch in der Hall. Zeitung einzurichten, und, auf die Einwendungen, daß dadurch zu große Kosten erwachsen, den Antrag, daß die Annahme kürzer gefaßt werden möchte. Nach kurzer, lebhafter Debatte wurde mit Majorität beschlossen: ferner in der bisherigen Weise und nur im Hall. Tageblatt, als dem geeignetsten und gelesehten Blatte in der Stadt zu annonciren. Herr Schröpfer hält nun noch einen, von sehr viel praktischem Sinn zeugenden Vortrag über den Bebauungsplan in diesem Bezirk. Die Karte lag vor und Alle folgten mit stätlichem Interesse seinen Erklärungen und Ansichten. Es war 11 Uhr als der Herr Vorsitzende die Versammlung schloß.

§ Thiergeschutzverein für Halle und Umgegend. Die am Mittwoch Abend im 'Goldenen Ring' stattgehabte Monatsversammlung wurde von dem Herrn Vorsitzenden mit der Mittheilung eröffnet, daß die geplante Petition an die Polizeiverwaltung, die Einführung von Bestimmungen zum Schutz und zur Schonung der Zughunde betreffend, in nächster Zeit im Wortlaut festgesetzt und abgehandelt werden wird, zusammen mit mehreren anderen Eingaben, in welchen um Abstellung gewisser lästiger Thiergeschützer Uebelstände gegen den Thierfuß erucht werden soll. Vorgelegt wurde eine Decke, deren Anbringung zur Unterlage für Zughunde höchst empfehlenswert erachtet, sowie das Modell eines zweierdigen Hundebaretts; beide Gegenstände sind von Dr. Schäfer in Darmstadt bezogen. Die Regierung giebt in einem Schreiben ihre Zustimmung zu den Bestimmungen des Vereins und ihre Absicht zu erkennen, denselben in jeder Weise förderlich zu sein. Da die bisher benutzten Dedel der städtischen Kanäle für die Zugthiere mangelhaft befunden sind, hat ein Mitglied des Vereins das Modell eines quadratischen Dedels eingekauft und empfohlen, daß man den Magistrat um die Einführung danach gearbeiteter Dedel ersuchen solle. Nach längerer Debatte, in welcher allgemein betont wird, daß weit wichtiger als diese Aenderung die allgemeine Einführung der neuen Nothe der Annehmzüge erseheine, wird beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, nicht mehr, wie es noch immer theilweise geschieht, die alten querliegenden Nothe, sondern nur die neuen, die für die Zugthiere weit weniger Gefahren bieten, zu verwenden. Nachdem der Vorsitzende dann noch mehrere Thiergeschützer, welche in letzter Zeit vorgekommen sind, zur Kenntnis der Versammlung gebracht, auch einen anonymen Brief verlesen hat, in dem die schlechte Pflege eines Zughundes durch seinen Besitzer, dessen weiteres Verhalten gegen den Hund beobachtet werden soll, gerügt wird, verliest er mehrere Artikel, welche in das Gebiet des Thiergeschützes fallende Fragen behandeln. Der eine derselben, im Berliner Tageblatt veröffentlicht, weist darauf hin, daß bei den Jagden unersetzte Hundelereien des Wildes vorkommen, gegen welche die Thiergeschützer vorzugehen gewiß als ihre Pflicht ansehen werden; aus einem andern Artikel erzieht man, daß Thiergeschützerbestimmungen und Bestimmungen unklar sind, wie sich z. B. bei den Arabern schon im 6. Jahrhundert unter Zurechnung solcher finden; auch unser großer Reformator Martin Luthers war ein eifriger Freund und Beschützer der Thiere, und im Jahre 1688 gab es in einzelnen Theilen unersetztes deutsches Land schon ausführliche Bestimmungen zum Thiergeschütze. Der in der vorigen Monatsversammlung mitgetheilte Aufsatz über die Anleitung der Jugend zur Pflege der Thiere ist übrigens im Sonntagblatt der Saale-Zeitung zum Ausdruck gelangt, deren Verleger Herr Fendel in äußerst zuvorkommender höchst dankenswerther Weise dem Verein noch 300 Separatabzüge gratis zur Verfügung in den Kinderbewahranstalten, Kindergärten und Schulen überliefert hat

Volksfest. Auf der Rabeninsel herrschte gestern schon seit 1 Uhr Morgens reges Leben und Treiben, welches zu einem Volksfeste, selbstverständlich mit Schlägereien verbunden, sich gestaltete. Schon in der Mitternachtsstunde 12 Uhr führte der Dampfer Personen nach der beliebten Insel hinauf. + [Extrafahrt nach Hamburg.] Zu den Pfingstfeiertagen wird seitens der Königl. Eisenbahn-Direktion zu Hamburg ein Extrazug nach Hamburg abgefahren werden und zwar von Halle aus am Sonnabend den 12. Mai Mittags 12 Uhr 4 Min. Die Ankunft geschieht in Hamburg (über Stendal-Uelsen) 7 Uhr 45 Min. Abends. Die Preise sind für Hin- und Rückfahrt L. M. 28,20 M. II. M. 21,10 M. III. 14,20 M. Die Rückfahrt von Hamburg kann mit allen, die betr. Wagenklasse führenden schrankmäßigen Zügen bis incl. 1. Juni cr., an welchem Tage die Rückreise beendet werden muß, geschehen.

Defrakter Leichsinn. Die Vertrauenslosigkeit, mit der ein junger Mensch aus Halle sich gestern Vormittag nach überreichlich genossenem Spirituosen zum Schlafe niedergelegt hatte, mußte er mit dem Verluste seiner Uhr büßen, um die ihn menschenfreundliche Seelen erleichtert hatten. Bei dem sich gerade gestern besonders zahlreich in der Gaiße herumtreibenden Gefindel hat man natürlich von dem Thäter keine Spur.

Ordnensverleihung. Dem Major z. D. von Gage, bisher Bezirks-Kommandeur des 1. Bataillons (Müchtersleben) 2. Magdeburgerischen Landwehr-Regiments Nr. 27, um dem Kreisrichter Julius zu Delitzsch ist der rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Feuer. Gestern am Himmelfahrtstage entstand in der Gaiße in der Nähe von Waldlater gegen 1 Uhr Nachmittags zweimal ein Brand, der allem Anscheine nach von rucherer Hand angelegt war. Den schleunigt herbeieilenden Spaziergängern gelang es, das Feuer mittelst Sand zu löschen und auf einen Umkreis von 3-4 Metern zu beschränken. Hoffentlich wird es gelingen, die Thäter zu ermitteln.

Schlägerei. Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr entstand in der Nähe des Waldlaters eine große Schlägerei, wobei zwei Personen bedeutende Verletzungen, von Seiten herrührend, am Kopfe davon trugen. Die Schläger entflohen nach der Bergseite hin, doch sollen die Namen derselben schon festgesetzt sein.

Unglück. Vergangenen Sonntag Nachmittag ereignete sich im benachbarten Heideburg ein recht betrübender Unglücksfall. Wie bisher üblich, in der dortige Kantor verpflichtet, heute für das Kirchenluten zu besorgen und zu beibringen. Leider aber werden von denselben die größeren Schullinder dazu angehalten. So z. B. mußten circa 6 zwölfjährige Knaben am Sonntag ohne jede Aufsicht wiederum den Kirchthurm, wie bereits öfters, besetzen, um das Luten zu besorgen. Einer von hiervon, Namens Böhler, welcher den Klapp in Bewegung bringen wollte, wurde so unglücklich von denselben getroffen, daß er bedeutende Verletzungen am Kopfe davon trug. Er wurde sofort hier in die königliche Klinik gebracht.

Neuer Industrie-weig. Wie heutzutage Alles herausgesucht wird, um ein Geschäft damit zu machen, beweist folgender neue Erwerbungsweig, den jemand darin gefunden haben soll, daß er von Haus zu Haus geht und

wofür ihm gewiß Beber, der den Thierfchulbesetzungen geneigt ist, zu Dank verpflichtet sein wird. Am Anstich an den Hinters eines Menschen, das man auf dem Wochenmarkt häufige Zeuge von Kindern, absichtlich wie unabsichtlich, des Geflügels u. s. w. sein müsse, wird vom Vorstehenden auf frühere Verhandlungen des Vereins und bestehende Strafbeschlüsse aufmerksam gemacht, jedoch allseitig anerkannt, daß gerade dort durch den Verein noch Manches gesehert werden könne.

* [Königlicher Tod.] Am 2. d. M. begab sich der Getreide-Müller August Wötcher von hier nach dem Diakonissen-Haus, um fränkischerseits seine Aufnahme zu suchen, verstarb aber schon am Schluß des Quartalters.

* [Maubau-fall.] Der Knecht Meyer, in Diensten des Gutsbesizers Koch in Dersdorf, wurde am 1. d. M. gegen Mittag in der Nähe von Kammendorf von drei ihm von Halle her entgegenkommenden Kutschern, angehend dazubehörenden Handwerksbürgen, angefallen und seine silberne Cylinder-Uhr mit Haarfette, in deren goldenem Schieber die Buchstaben O. M. und W. K. eingraviert waren, beraubt. Die Kutschler flohen hierauf nach Beesen zu; hofentlich gelingt es, ihrer habhaft zu werden.

* [Die Stettiner Quartett-Sänger], welche auch in diesem Jahre wieder eine so freundliche Aufnahme und wohlwollenden Beifall beim hiesigen Publikum ernten, werden uns leider schon in diesen Tagen verlassen, denn es findet Sonnabend den 5. d. die vorletzte und Sonntag die Abschieds-Concerte statt — bekanntlich hat die Stettiner keine Zugabe — und somit ist unser verehrtes Orchester der Besuch dieser letzten Concerte aus Würdigung hiermit empfohlen.

* [Die Marktstraße] wird in nächster Zeit gemalte Fenster erhalten. Verkauf sollen drei fertig gestellte werden, welche die Darstellungen der Einsetzung des heil. Abendmahls, der Kreuzigung und Auferstehung enthalten.

* [Wegzählung.] An dem gestrigen Nachmittage in Potsdam stattgefundenen Begräbnisse des Reichstagsabgeordneten Schulze-Dehnbach haben auch einige Personen aus Halle theilgenommen.

* [Die Klemperer-Feiern] hielt am 2. Mai eine außerordentliche Versammlung im Restaurant „Zum Gieseler“ ab, um über die zu Berlin am 15., 16. und 17. Mai cr. stattfindende 6. Generalversammlung des Vereins deutscher Arbeitervereine, verbunden mit einer vom 10. Mai bis 9. Juni 1883 dauernden Festschau, Stellung zu nehmen. Die Unerfessenen hiesiger Stimmung dort zu vertreten. Als neues Mitglied wurde Hr. Klemperer, H. K. 787 in die Versammlung aufgenommen und verpflichtet. Nachdem noch vielfach über den Besuch der Ausstellung Erörterungen gepflogen waren, wurde die Sitzung geschlossen.

Städtische Sparkasse zu Halle a/S.

Abschluß ult. April 1883.

1883.

Einzahlungen im April: 399171,17 M in 2513 Nr. 314982,06 M in 2103 Nr. Rückzahlungen im April: 311591,70 M in 1402 Nr. 216689,50 M in 1202 Nr. Gesamt-Umsatz im April: 710762,87 M in 3915 Nr. 531671,56 M in 3805 Nr. Umsahlungen bis ult. April: 1480071,26 M in 11313 Nr. 1256414,47 M in 10096 Nr. Rückzahlungen bis ult. April: 1050678,16 M in 5103 Nr. 791068,68 M in 4873 Nr. Gesamt-Umsatz bis ult. April: 2530749,42 M in 16416 Nr. 2047483,15 M in 14469 Nr. Das Guthaben der Interessenten beträgt ult. April 1883

auf: 16031 Conten 6788078,37 M

Standesamt Halle.

Meldung vom 2. Mai. Aufgeboden: Der Pastor D. Neumann, Jessen, und W. Ackermann, Wuchererstraße 4. — Der Schloffer Th. Köhler, und Ch. Hillbrecht, Derglaucha 13. Eheschließungen: Der Schloffer E. Wötcher, Martinsstraße 20, und E. Scheibe, Anhalterstraße 11. — Der Bahnarbeiter E. Rathner, Kliesenstraße 9, und Th. Witte, Pfännerhöhe 2. — Der Schloffer S. Meier, und A. Mergel, Wuchererstraße 16. — Der Handarbeiter Ch. Kummer, Sidonin, und G. Mittel, Diemitz. — Der Schuhmacher J. Wollnau, Wenden, und W. Hier, Schafstädt. — Der Schloffer A. Zehler, Leipzigerstraße 80, und E. Dehring, Charlottenstraße 12. Geboren: Dem Uhrmacher J. Meyer eine T., Marttplatz 11/22. — Dem Wanddirektor R. Bielsfeld ein S., Königstraße 40a. — Ein unehel. S., Grafeweg 15. — Dem Bahnarbeiter A. Reuter eine T., Franckenstraße 3. — Dem Tischler E. Bernitz ein S., gr. Rittergasse 9. — Dem Eisenhändler J. Weismeyer ein S., Panntack 4. — Dem Maschinenführer D. Conrad ein S., Weingärten 18. — Dem Schneidemeister W. Allan eine T., gr. Sandberg 6. — Dem Handarbeiter E. Richter eine T., Leipzigerstr. 57. Gestorben: Der Arbeiter Andreas Schäfer 59 J. 6 M 10 T., Darmstadtwinckel, Straßenfall. — Des Kupferhüblers O. Wpl T. Gisse, 2 M 12 T., Brechburchfall, N. Sandberg 11. — Der Drogschensmacher Carl Müller, 48 J. 8 M 19 T., Lungentzündung, Speerlingsberg 1. — Der Handarbeiter Wilhelm Reichardt, 23 J. 4 M 14 T., Lungenerkrankung, Gerbergasse 14. — Des Kantarbeiters J. Richter Ehefrau Therese geb. Kothke, 62 J. 4 M 11 T., Darmtrüb, Diakonissenhaus.

Freitag-Anzeigen.

Am Sonntage Erandi (den 6. Mai) predigen: Zu H. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonius Gräfen. Vorm. 10 Uhr Herr Diakonius Franke. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst. Montag den 7. Mai Vorm. 8 Uhr Abendmahlsfeier Herr Sup. Lie. Köpfer. Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Diakonius Gräfen. Zu St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Oberprediger Stiel. Vorm. 10 Uhr Herr Diakonius Richter. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Verstehe.

Zu St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonius Rietschmann. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Sara. Hospialkirche: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonius Rietschmann. Sonntag: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger W. Berg. Nach der Predigt Vorträge und Kommunion Herr Oberprediger Beitz. Abends 5 Uhr Herr Schloffer J. J. Nachm. 1 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Oberpred. Alberg. Zu Neumarkt: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Fiedler. Nachm. 2 Uhr Kinderkirche Herr Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Abend-Gottesdienst Herr Pastor desgen. Dersdorf. Zu Glaucha: Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Knuth. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Herr Schloffer Dr. Schmidt. Um 2 Uhr Verammlung der konfirmanden Mädchen Herr Pastor Knuth.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wotter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Kaplan Peter. Nachm. 2 Uhr Kirchenlehre Herr Pfarrer Wotter. Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. Baptisten-Gemeinde: (Gemeinhaus, Friedemann, Erbststraße Nr. 13) Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr, von 2 bis 3 Uhr freier Kinder-Gottesdienst. Mittwoch Abends 8 Uhr. — Freier Zutritt für Jedermann. Apostolische Gemeinde: (gr. Märkerstraße 23.) Vorm. 10 Uhr langjähriger Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach literarischer Abendgottesdienst. Evangelischer Kindergottesdienst (Mittelstraße 10). Vorm. 9 1/2 Uhr. Gottesdienst: Vorm. 9 Uhr Herr Kandidat Horn. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Feising.

Provinziales.

I. Gümern, 1. Mai. Gestern verbreitete sich hier die Kunde, daß die Familie des Maurers Schmidt hier selbst verstorben sei. Nach näher eingegangenen Erkundigungen brachten wir in Erfahrung, daß die aus 5 Personen bestehende Familie Schmidt nach dem Tode von Mutter, welche dieselbe von einem hiesigen Händler bezogen, plötzlich erkrankte. Furchterliches Erbrechen, Diarrhöe und andere Symptome einer Vergiftung stellten sich ein. Der herbeigerufene Arzt, Herr Dr. Welter, verordnete schnell die nöthigen Mittel und heute ist zu berichten, daß die Frau und die Kinder außer Gefahr sind und wieder auf sich, der Mann jedoch noch bariert liegt. Die eingeleitete Untersuchung wird den nähesten Sadverhalt noch ergeben. — Das neue Postgebäude, eine Zierde unserer Stadt, liegt für das hiesige Publikum doch recht un bequem — am Ende der Straße — in der Nähe des Bahnhofs — darum sind in der Stadt noch zwei Lokale angebracht worden. Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Postamts werden von jetzt ab an jedem Wochentage von hier aus nach den Orten des Landbezirks täglich zweimal Briefe und Zeitungen bestellt. — Die Maul- und Klauenseuche unter dem Kindwaisenbause des Herrn Brauerertheiger Adolf Emilis ist erloschen.

Eisleben. Nach Mittheilung des „B. T.“ wird nicht nur der Kronprinz, sondern auch Prinz Wilhelm zur Aufreife hier eintreffen. Herr Oberhofprediger Dr. Kögel wird bei der Enthüllung des Luther-Denkmalis die Festrede halten. — Am Sonntag war hier „Gewerker-tag“ und besuchten die beteiligten Herren von Leipzig, Halle, Eisleben u. d. G. auch die Krugshütte, jedoch per gewerkschaftliche Bahn die Köchshütte u. Die Gütten prangen im Tannenschmuck und waren besetzt. Den Gärten zu Ehren ging auch die „Aufsicht“, was sonst des Sonntags nicht vorkommt. — Am oberen Breitenwege hielt am Freitag ein nicht besetzter, aber mit Schutz schwer beladener Wagen. Einige Knaben hatten die vorgelegten Steine weggebracht, den Wagen auch „aufgeleiert“, so daß derselbe sich in Bewegung setzte und bergab fuhrte. Ein 4jähriges Mädchen, einer polnischen Arbeiterfamilie angehörig, gerieth unter das eine Hinterrad und ward so schwer verletzt, daß es beunruhigend in's hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte, wofür es bald darauf verstarb.

Naumburg, 1. Mai. Bei der heutigen Anspitzung der hiesigen Artillerie-Abtheilung durch den Herrn Abtheilungs-Kommandeur trug sich ein trauriger Unfall zu, indem ein Unteroffizier beim Remonte-Retten stürzte und sich die linke Seite und die Brust beschädigte, sodas er vom Exerzierplatz ins Lazareth getragen werden mußte.

Hinsdorf, Kreis Wittenberg. Am 20. v. Mt. brannte hier ein Stallgebäude des Gutsbesizers Werner nieder, welches eine interimistische Wohnung für die Dauer des Wohnhausbaues enthielt. Der Brandarm ist es gelungen, die Brandhisterin in der bei Werner im Dienste befindlichen 17jährigen Dienstmagd zu ermitteln. Bei ihrer Vernehmung gab sie dem Brandarm zugleich an, den im Februar v. J. die Scheune ihres ehemaligen Dienstherrn in Ebersdorf, welche total niederbrannte, ebenfalls angezündet zu haben.

Aus den Nachbarstaaten.

Geisa. Die Feuersbrunst, von der wir telegraphische Kunde gegeben haben, hat die Unterstadt fast ganz zerstört. Das Feuer war am 29. v. M., um 10 Uhr Vormittags, neben der Post, die alsdab geräut wurde, ausgebrochen und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit zu beiden Seiten der Straßen. Die katholische Stadtschule sammt Oekonomie und Kaplanei wurden ein Raub der flammenden. In der Unterstadt wohnen meist ärmere Leute. Es sind gegen 100 Wohnhäuser, ohne die Nebengebäude zu rechnen, abgebrannt. Die Noth ist groß. Geisa wurde schon 1858 von einer großen Feuersbrunst heimgeucht, welcher damals die Oberstadt zum Opfer fiel.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

— Aus Rodung wird geschrieben: Die Deutsche Literatur wird in einiger Zeit um ein Werk bereichert werden, welches sowohl wegen seines Inhaltes, als namentlich auch wegen der eigenartigen Beziehungen des Verfassers zu dem Inhalte allgemeines Aufsehen zu erregen geeignet ist. Der Herr von Rodung hat nämlich eine „Geschichte der Jahre 1848 und 1849“ vollendet, zu dessen redaktioneller Durchsicht den Professor Dr. Lorenz aus Wien in seine Residenz berufen und mit ihm — der zu veröffentlichen Malen der Galt des Herzogs war — das Werk druckfertig gestellt. Auf die in dem letzteren niedergelegten Anschauungen des Autors darf man um so gespannt sein, als in die Zeit

der Regierung desselben die Unruhen des Jahres 1848 und die Kriege für Schleswig-Holstein fielen, an denen Herzog Ernst der Zweite mit dem von ihm gewonnenen Siege bei Gaderndorf über die dänische Gemacht ruhmvolles Ansehen erlangte und als seine politische Tendenz aus der Stellung, die er im Jahre 1859 und in den darauffolgenden Jahren dem „Nationalverein“ gegenüber einnahm, hinlänglich bekannt ist.

Lotterie.

Leipzig, 2. Mai. Bei der heute angefangenen Ziehung der 5. Klasse 103. Königl. sächs. Landes-Lotterie zielen Gewinne auf folgende Nummern: Gewinn von 5000 M auf Nr. 11418.

Gewinne von 3000 M auf Nr. 2205 5100 8557 13664 14133 14841 15063 16063 16133 21597 21676 22299 22875 28240 29015 30533 31359 31961 39437 40305 48565 48574 48987 50492 50502 51792 52812 54706 56656 57390 59916 60313 61147 62055 62059 63517 63620 64794 67911 69400 72884 73463 75129 76673 78549 80976 82531 83834 86904 87564 94267 96244 96270.

Gewinne von 1000 M auf Nr. 8290 5146 5377 6823 10339 10956 11299 12859 13092 20136 20826 21501 22177 23047 23937 23959 24563 24759 25705 27299 28163 29412 30990 31774 32318 32694 34288 36393 37566 39242 40052 42067 42421 51109 54043 56592 57319 58905 59027 60179 61208 65736 73943 78806 83319 84686 90787 95747 97567 97941 99739

Gewinne von 500 M auf Nr. 11007 11084 11898 12397 12669 14324 15993 16060 16360 19259 26677 26940 27610 29591 33178 34039 34227 35711 36507 38081 38395 39306 45597 47043 48319 48746 50434 51715 52512 54818 54925 56318 58456 60498 64317 66475 67164 67608 67600 70871 72319 76056 76712 79913 81537 83332 83375 85372 89955 91349 92687 94249 94536 95090 97305 98338.

Gewinne von 300 M auf Nr. 402 1016 1809 3289 4015 5429 5621 6063 6142 7466 8754 10067 10104 10408 10596 12521 12853 13118 15044 15817 16092 17519 17731 18151 18277 18649 19139 21695 22131 22147 22761 22832 23801 24152 25190 25800 27095 27779 27914 28167 28524 28814 29226 29884 30219 30556 30577 31331 35808 36388 37493 38594 38719 40050 40102 40108 40805 41033 41525 41852 42088 42096 43809 44257 44659 45112 48492 49477 50112 50168 51975 53129 53243 53566 53684 53609 57015 57376 57851 58484 59102 59495 59777 60390 60613 60707 61166 61379 61454 62119 66890 67875 69418 70250 71319 72424 72984 75112 75145 75182 79518 80164 80275 81017 81721 81845 84858 81781 91781 92789 94121 95020 95114 95481 98591 99729 99782 99995.

Bermischtes.

— [Ein falsches Subtilium] feierte am 10. April das Danziger Stadtfest. Am genannten Tage beging dasselbe in festlicher Weise die 100. Aufführung von Weber's „Frestschütz“. Wie sich nun herausstellte, feierte dieselbe Bühne die 100. Aufführung des unergänztlichen Weber'schen Werkes bereits am 18. Dezember 1843 und hätte am 16. April d. J. wahrlich die 200. Aufführung feiern können. Das Danziger Publikum wurde erst durch den berühmten Weberforscher J. W. Köhler in Berlin über den Irrthum aufgeklärt.

Bremen, 2. Mai. Kapitän Dunham von der Bark „Nicofia“ ist nach hier eingegangenen Meldungen in Belfast angekommen und berichtet, daß er am 20. April den Dampfer „Habsburg“ auf 16 Grad westlicher Länge angesprochen habe.

Eberfeld, 2. Mai. Gestern Abend um 10 Uhr sind auf der Strecke Ratingen-Böbel durch Explosion in einem Coupé dritter Klasse sieben Personen theils durch Brandwunden, theils durch Herabgeschlagen während der Fahrt mehr oder minder verletzt. Die Verletzten sind sofort ins Krankenhaus zu Kettwig gebracht worden. Die Ursache waren vermuthlich Feuerwerkskörper oder Dynamit im Besitze von Passagieren. Von Seiten des Verkehrs und der Eisenbahnbedienenden sind Untersuchungen eingeleitet.

[Zur Affaire Sobbe] brachte der Berliner „Berf. Cour.“ die auffällige Nachricht, daß Herr Landgerichtsrath Hollmann, welcher bekanntlich in dieser cause célèbre als Untersuchungsrichter fungirt hat, die Absicht habe, ein Gnadengeuch für den zum Tode verurtheilten Möbder an den Kaiser zu richten. Die Veranlassung hierzu soll, wie es weiter hieß, das reumüthige Geständniß des Möbder's sein, das einen tief erschütternden Eindruck auf Herrn Hollmann gemacht und bei diesem den Glauben erweckt hat, daß der geistige Zustand Sobbe's bei Verlegung des furchterlichen Verbrechens kein völlig normaler gewesen sei. Die qu. Meldung des betreffenden Blattes ist, wie wir von vornherein erwarteten, vollständig aus der Luft gegriffen.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 3. Mai.

— Aus Schwedning wird unterm 1. Mai geschrieben: Der Fürstbischof Dr. Robert Herzog vollzog am Sonntag hier selbst die Firmung. Bei Gelegenheit eines dem Fürstbischof als Donation dargebrachten Festschuldes gedachte der vorker in einer Ansprache gezeierte Fürstbischof, dem „Schw. Tg.“ zufolge, zuerst unseres Kaisers und forderte die Verammelten auf, denselben in Liebe und Treue zu dienen, der von Gott gesegneten Obrigkeit gehorham zu sein; „es sei zu hoffen, daß die furchterlichen Wirren auf geistlichem Wege bald erledigt werden.“

— Obwohl die Gerüchte über eine bevorstehende Verlegung des Landtages sich erhalten, hält man, wie verlautet, innerhalb der Regierung daran fest, daß die Verhaltungsgesetze noch in dieser Session durchberathen werden.

Feldmarschall Moltke, welcher sich des besten Wohlseins erfreut, ist heute früh über Frankfurt a. M. zu einem längeren Urlaub nach der Schweiz abgereist.

Das Herrenhaus wird in dieser Woche zur Verabreichung der Secundärabstufung zusammenzutreten.

Die Abgeordneten von Karlsruhe und Genossen haben einen Antrag bezüglich der geschäftlichen Behandlung des Reichsgesetzestages pro 1884/85 eingebracht.

In Rom coustirt das Gerücht von der nahe bevorstehenden Ankunft des kaiserlichen Prinzen harnächtig. Die Regierung demontirte die vom hochfürstlichen „Diritto“ zuerst gegebene Notiz nicht. Gut unterrichtete Kreise glauben, wie man dem „D. Z.“ meldet, es schweben reservirte Unterhandlungen zwischen den allerhöchsten Personen. Der päpstliche „Moniteur de Rome“ sagt, der Papi mache keine Schwierigkeiten, den „Grafen von Vingen“ nach der Empfangsweise, wie sie seit 1870 üblich, im Vatikan zu empfangen, das heißt, ohne Besprechung.

In Dessau ist das Gerücht von der bevorstehenden Verlobung des Erbprinzen Leopold mit einer Prinzessin des deutschen Kaiserhauses verbreitet. Der Erbprinz (geb. 18. Juli 1855) ist Premier-Lieutenant à la suite des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 und im 1. Garde-Dräger-Regiment.

Wie die Wiener „Presse“ meldet, ist schon für die nächsten Tage in der Familie des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich ein freudiges Ereigniß zu erwarten.

Telegraphische Nachrichten.

Potsdam, den 3. Mai, Nachmittags. Das Leichenbegängniß des verstorbenen Abgeordneten Dr. Schulze-Dehlig fand heute Mittags 1 Uhr vom Trauerhause unter überaus zahlreicher Beteiligung statt. Die Leiche war im Gartenjaal inmitten hochstämmiger Topfgewächse aufgebahrt. Wegen des beschränkten Raumes der Wohnung konnte nur eine verhältnißmäßig geringe Anzahl von Leidtragenden zugelassen werden. Vom Reichstage waren der Präsident und der zweite Vizepräsident anwesend; außerdem die Fraktionen der Fortschrittspartei und der Sessionisten fast vollständig, die übrigen Fraktionen hatten sämmtlich Deputationen entsandt, auch der Landtag war zahlreich vertreten. Als Vertreter der Stadt Potsdam waren Oberbürgermeister, Bürgermeister und eine Deputation der Stadtverordneten, sämmtlich in Antragsart, anwesend. Die Genossenschaftlichen hatten fast vollständig Deputationen entsandt. Die Zahl der von nah und fern gekommenen Kränze war eine so große, daß dieselben nicht in der Wohnung Platz fanden und im Garten auf langen Tischen aufgestellt waren. — Rüntlich um 1 Uhr begann die eigentliche Leichenfeier mit dem Choral: „Wenn ich einmal soll scheiden“, der von dem Chor der Friedenskirche vorgetragen wurde. Darnach schloß sich die Rede des Divisionspredigers Rogge, der, anknüpfend an das heutige Himmelstagesfest, dem Toden einen warmen Nachruf widmete, dem der Spruch zu Grunde gelegt war: „Wenn unser Leben köstlich gewesen, dann ist es Mühe und Arbeit gewesen.“ Wiederholter Chorgesang schloß gegen 2 Uhr die Feier im Hause. — Inzwischen hatte der Zug, der sich an den angrenzenden Straßen geordnet, vor dem Hause Stellung genommen und nahm seinen Weg durch die ganze Ausdehnung der Stadt zwischen einem die Straßen erfüllenden

den dichtgedrängten Spalier von Menschen nach dem Friedhofe zu. Dem Sarge vorangetragen wurden vier Kränze, gehend von dem Großherzog von Hessen, dem Reichstage, dem Landtage und dem Genossenschafts-Verband. In unabsehbarer Reihe unter Vorantritt eines Musikcorps eröffneten zunächst die Gewerksvereine von Potsdam und Berlin und der Berliner Arbeiterverein den Zug. Auf den Leichenwagen folgten die Angehörigen, dann Präsidium und Abgeordnete des Reichstags und Landtags, Deputationen der städtischen Behörden und die Deputationen der Genossenschaften, endlich der Handwerker, der Bildungsverein und politische Vereine. Gegen 3 Uhr traf der Zug auf dem Friedhofe ein, von Gorgeläng empfangen. Es folgte die Einsegnung und ein Gebet durch den Divisionsprediger Rogge. Nachdem das Gebet beendet war, legte Bürgermeister Rogge (Rüntlich) mit einigen warmen Dankesworten den Kranz der Genossenschaften auf den Sarg. Hierauf schloß sich eine Rede des Abg. Prof. Müller (Königsberg), der einen kurzen Ueberblick über die politische Wirksamkeit des Toten gab. Der Schluß der Feier bildeten einige Worte eines Vertreters des Reichstagswahlkreises Wiesbaden, der dem früheren langjährigen Vertreter den Dank der Wähler nachsagte. Um 4 Uhr war die Feier beendet.

Wien, 2. Mai, Abends. Heute Nachmittag fand bei dem deutschen Botschafter, Prinzen Reuß, ein Galadiner zu Ehren Sr. K. Hoheit des Prinzen Wilhelm statt. Anwesend waren Obersthofmeister Prinz Hohenlohe, Minister des Auswärtigen Graf Kalnoky, FML. Frhr. v. Bauer, Graf Pejačević, Fürst Winbischgrätz, Graf Bombelles, Graf Gams Wileczek, Graf Verdamm, Graf v. Wedel, der Oberst des 34. Infanterie-Reg., Flügeladjutant v. Rosenburg, Hofmarschall Major v. Liebenau, Adjutant Hauptmann von der Handen und der deutsche Generalconsul Ritter von Mallmann. Um 5 Uhr erschien Sr. K. Hoheit Prinz Wilhelm in österreichischer Majorsuniform und Kronprinz Rudolf in preussischer Uniform. Letzterer hatte wegen dieses Dinners seine Abreise nach Prag bis 8 Uhr verschoben. Prinz Wilhelm hatte Mittags den Oberherzogin Abschiedsbesuche gemacht und darauf mit dem Kronprinzen Rudolf die Pferdeausstellung in der Rotunde besucht.

Wien, 3. Mai. Der von beiden Häusern des Reichsraths votirte Gesetzentwurf betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Volksschulgesetzes hat die kaiserliche Sanction erhalten.

London, 2. Mai. Die „Pall-Mall-Gazette“ erfährt, es seien mehrere Firmen in der Nähe der St. Pauls-Kathedrale anonyme Schreiben des Inhalts zugegangen, daß beschlachtet sei, die Kathedrale und andere große Gebäude in die Luft zu sprengen, am das Blut der irischen Patrioten zu rächen. — Sir Harry Parkes, bisher englischer Gesandter in Japan, ist zum Gesandten Englands in Peking ernannt worden.

London, 4. Mai, früh. Unterhaus. Der Unterstaatssekretär der Kolonien, Aylesh, theilte mit, die Regierungen von Neu-Süd-Wales, Victoria und Süd-Australien hätten die Annexion von Neu-Guinea durch den Gouverneur von Queensland begünstigt. Das Haus setzte jedoch die zweite Lesung der Eidesbill fort. Northcote betont, der Beschluß des englischen Parlaments, die auf Gott bezüglichen Worte aus der Eidesformel zu entfernen, würde erstliche Folgen auch außerhalb Englands, z. B. in Indien haben.

Das Haus möge daher seine Pflicht thun und die religiösen Prinzipien der Gerechtigkeit, welche so lange die britische Legislatur geleitet, aufrecht erhalten. Darlington verteidigte die Bill und sprach sich für die Wichtigkeit der Glaubensfreiheit aus. Die Bill wurde schließlich mit 292 gegen 289 Stimmen abgelehnt. Das Resultat der Abstimmung rief auf Seiten der Opposition lebhaften Beifall hervor.

Dublin, 3. Mai. Die große Jury (Anklagejury) hat Tynan Walsh und Sheridan für Mithschuld an dem Komplote zur Ermordung von Regierungsbeamten erklärt. Gerichtsweise verurteilt, die amerikanische Regierung habe in die Auslieferung derselben gewilligt. — Die Angeklagten Mullett und Mooney haben heute vor dem Gerichtshofe ihre Theilnahme an dem Komplote zur Ermordung von Regierungsbeamten eingestanden.

Dublin, 3. Mai, Abends. Die Anklage gegen Tynan Walsh und Sheridan lautet auf Mithschuld an dem Phönixparlmorde. Der in dem Prozeß wegen Verübung des Phönixparlmordes von der Jury für nichtschuldig erklärte Kaufherr Fitz Harris wird als Mithschuldiger nochmals vor Gericht gestellt werden.

Petersburg, 3. Mai. Der „Regierungsanzeiger“ veröffentlicht einen ausführlichen Bericht des Kurators des Warschauer Lehrbezirks, Apudin, über die in Warschau stattgehabten Studenten-Unruhen, deren Aufsicht am 21. v. Mts. dem Universitätsgericht übergeben worden seien. Das Blatt erklärt zugleich die Zeitungsnachricht, daß Apudin seinen gegenwärtigen Posten verlassen werde, für vollständig unzutreffend. — Der Hafen von Peterhof soll in diesem Jahre gründlich remontrirt werden, das Marineministerium hat dazu 72 000 Rubel angewiesen.

Riga, 3. Mai. Der englische Dampfer „Camoens“ ist heute hier eingelaufen und kann die Schiffsahrt demnach als eröffnet betrachtet werden.

Konstantinopel, 3. Mai. Vor dem Gerichtshofe zu Erzerum hat der Prozeß gegen 55 Personen begonnen, welche der Zugehörigkeit zu einer geheimen Gesellschaft angeklagt sind. Der Staatsprokurator wird gegen dieselben lebenslängliche Festungshaft beantragen. Da die Angeklagten keine eigenen Verteidiger haben, so ist denselben vom Gerichtshofe ein Offizialverteidiger beigegeben worden.

Kairo, 3. Mai. Nach einer hier eingegangenen offiziellen Depesche haben die ägyptischen Truppen am 29. v. M. einer 5000 Mann zählenden Abtheilung der Aufständischen eine Schlacht geliefert, die Aufständischen geschlagen und denselben große Verluste beigebracht. Die Zahl der Todten und Verwundeten der Aufständischen wird auf 500 Mann beziffert, unter den Todten befindet sich der Stellvertreter des Wahd. Die ägyptischen Truppen haben nur geringe Verluste erlitten und große Bravour an den Tag gelegt.

5 Marl aus dem durch den Schiedsmann Herrn Wichach vermittelten Vergleich in Sachen B. v. P. wurden der Armenkasse als Geschenk überwiehen. Halle, den 27. April 1883. Die Armenverwaltung.

Verantwortlicher Redakteur Albert Zänich in Halle.

Von Sonntag früh ab stehen große und kleine
feine Landfischweine
zum Verkauf bei **C. Birke** in Giebichenstein,
feine Dreitenstraße 2.

Kräftigen Mittagstisch
im Monocement 60 J.
Restaurant Halloria.
Die Vollstüchadgänge sind sofort zu vergeben. Näheres bei **Louis Sachs**, gr. Ulrichstr. 24.

1 Stehpult und 2 Firme billig zu verkaufen
alter Markt 25, 1.
Pelzwaaren
übernimmt zum Konservirn gegen Wollen und Feuerhaden
Halle a/S. **Chr. Voigt**,
Schmeerstraße 33.

Ein eiserner feuerfester Geldschrank wird zu kaufen gesucht vom **Baumeister-Conjunct-Berlin**, am Bahnhof 1.
Sopha,
gut erhalten, zu kaufen gesucht
Mittelstraße 12.
Ein **Rachtsenferd** wird zu kaufen gesucht
Mühlgraben 3.
3000 Zhr. zur 1. Stelle auf Acker gesucht. Offerten unter **J. D. 224** bescheiden
Saatenstein & Bogler hier.
700 Zhr. sofort, **2000 Zhr.** zum 1. Juli er. sind auf gute Hypothek auszuliefern durch
A. Blosser, Schmeerstr. 17/18.

Hypotheken-Kapitale
jeden Betrages habe auf solide Unterlage stets zu vergeben an Hand.
Generalagent **Reiche**, Bahnhofsstraße 1.

2 Eöhne achtbarer Eltern, welche Lust haben, die Bäckerei und Conditorei zu erlernen, finden sofort Anstellung. Näheres
Geißstraße 4.
Kaufmännische gesucht **Barfüßerstraße 19.**
1 Frau zum **Kohlensteine-Abblenden** gesucht
Königsstraße 23b.
Aufwartung des Morgens für 2 Stunden gesucht
Barfüßerstraße 15, Hof.
1 ehrsliche Aufwartung sogleich gesucht
Scharrnstraße 9b, I.
1 ord. Frau oder Mädchen für den ganzen Tag gesucht. **Albrecht, gr. Steinstr. 59.**
Mädchen zur Aufwartung sucht
Frau **M. Schulze**, **Steinweg 27b.**
1 ord. Mädchen gesucht. **Danz 11, II.**
1 Mädchen v. 14-16 J. zur Wartung e.
Kinbes Nachm. gesucht **Auguststr. 14, II.**
Ein Kindermädchen für Nachmittags gesucht
Auguststraße 9a, I.
Gesucht ein Mädchen für außerh. in Dienst.
Zu erfragen
Brüderstraße 9, II.
Anständige Mädchen, im Schneidern geübt, finden sofort dauernde Beschäftigung
fl. Ulrichstraße 20, II.

Eine herrschaftliche Wohnung
von 5 Zimmern und Zubehör, Beletage, ist zum 1. Juli bezugsbar, zu vermieten
Merseburgerstraße 39.
Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist, sofort bezugsbar, zu vermieten
Merseburgerstraße 39.
Zu vermieten
ein Logis, 2 St., heizb. Schlafst., 3 Kamm., Küche und alles Zubehör, sauber hergerichtet, zum 1. Juli ev. sofort.
Beschäftigung Nachmittags. Preis 140 J.
Neuzuer, an der Moritzstraße 1.

Die 2te Etage große Stein- und große Ulrichstraßen-Ecke ist zum 1. Juli oder später für 400 J. an ruh. Leute zu vermieten. **Wih. Schubert.**
Feine herrsch. Wohnung Anhalterstraße 12. Näh. part. rechts.
2 freimbl. Wohnungen, a. 140 J., b. part. 125 J., 1. Juli bezugsbar Anhalterstraße. Näheres **Mühlweg 29, II.**
Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche zum 1. Juli für 75 J. in bester Lage zu vermieten. Näheres bei **H. Gräfe**, Annoncen-Expedition, Halle, gr. Märkerstraße 7.
Kl. Ulrichstraße 19, II, ist eine herrschaftl. Wohnung um halber zu vermieten, Preis 660 J. Auch 1. Penf. übern. verb. Außerdem ist das Haus u. Küchen-G., sowie ein taf. Piano zu verkaufen.
Eine Wohnung, aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör bestehend, ist für 100 J. zu vermieten
Canenauerweg 2. Otto Wolf.
Eine freundliche Wohnung, Preis 50 J., an einzelne Leute zu vermieten
bis zum 1. Juli oder 1. Oktober
Danzgasse 10.
Ein elegant möbl. Zimmer nebst Kabinett (sep. Eingang) 1. Mai zu vermieten
Leipzigerstraße 11, II.
Gut möbl. Wohnung **Kaulenberg 7.**
Möbl. Zimmer **Speitzelgasse 13.**
Leipzigerstraße 44 möbl. Zimmer zu verm.
Freundl. möbl. Zimmer **Witzgasse 6, I.**
1 gut möbl. Wohnung m. R. sof. oder sp. zu beziehen
Indenstraße 25, p. I.
Freundl. möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten alter Markt 25, I.
2 j. Leute f. anst. Logis u. Kof. **Danz 26.**
Anst. Schlafst. neue Promen. 12, H. I.
Schlafst. bei **C. Schiller**, fl. Schlam 4.
Anst. Schlafst. mit oder ohne Kof. sof. an Herrn oder Dame
Jägerplatz 20.
Kl. Stübchen als Schlafst. **Markt 18, III.**

Möblirte Zimmer gr. Steinstraße 3.
Eine Fleischeri
ist zum 1. Juli zu verpachten. Näheres
Reimergasse 4.
Wohnungs-Gesuch.
Von anst. hiesiger. Leute wird z. 1. Juli in der Merseburgerstraße oder deren Nähe eine Wohnung gesucht, bestehend aus 2-3 Zimmern nebst Zubehör.
Offerten unter **D. 1356** in der Exped. d. Bl. erbeten.
Gesucht von kinderlosen Eheleuten eine Wohnung, Belet., best. in 7 heizb. Flächen u. Zubehör, im Preise von ca. 1200 J. Neumarktviertel erwünscht. Offerten erb. unter **H. f. 22202** an
Rudolf Rosse, Brüderstraße 6.
Eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche u. j. w. in einer der Vorstädte von einer stillen Familie sofort gesucht. Offerten unter **W. 3449** erbeten an
J. Ward & Co., Halle a. S.
Eine elegant möbl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Kabinett, Beletage, in der Nähe der Gültchenstraße sofort gesucht. Meldungen
Gütlchenstraße 3.
Sonabend den 5. d. Mts.
Schlachtefest.
Restaurant alter Markt 33.
F. Trautwein.
Geese's Restauration.
Sonabend von früh an **Pöfelknoden.**
Hall. Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Übung.
Am 1. Pfingstfeiertage
früh
Ad. Schmidt's
Görzweg
Halle-Berlin.
Billets und alles Nähere bei
Steinbröcker & Jasper,

Aufgebot.

Der von der Witwe **Schmidt Henriette** geb. **Dierrich** in **Bennstedt** auf die **Saal-** **schloß-Alten-Bierbrauerei-Gesellschaft** in **Gies-** **bieneusein** gegogene, von dieser acceptirte **Wech-** **sel** über **142 2/3 20 1/2** d. d. **Bennstedt** den **5. November 1872** zahlbar **2 Monate à dato** bei **H. Schoenlicht** in **Halle a/S.** ist an- **gebot** verloren gegangen.

Auf Antrag der verwitweten **Schmidt, Henriette** geb. **Dierrich** in **Bennstedt**, wird der unbefamte Inhaber obigen **Wechsels** auf- **gefordert**, spätestens in dem auf den **25. October 1883** **Vormittags 11 Uhr** an **hieriger Gerichtsstelle, Zimmer N 31**, anberaumten Termine seine Rechte bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden und den **Wechsel** vorzulegen, widrigenfalls dessen **Kraft-** **losklärung** erfolgen wird.

Halle a/S., den 3. April 1883.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

In dem Kontur über das Vermögen des **Bankunternehmer Louis Wille** hier wird zur **Vorlegung** der Rechnung des **Verwalters** und **Bericht**stattung desselben, sowie eintretenden **Falls** zur **Bechlussfassung** über die in § 120 der **Kontur**-**Ordnung** bezeichneten Gegenstände eine **Gläubiger**-**versammlung** auf **den 30. Mai 1883** **Vorm. 11 Uhr** an **hieriger Gerichtsstelle, Zimmer N 31**, hiermit **berufen**.

Halle a/S., den 1. Mai 1883.
Königl. Amtsgericht, Abth. VII.

Holz-Versteigerung.

In der **Königlichen Forsterei** **Schlenzig** auf dem **Unterforst** **Rodewell** sollen am **Donnerstag den 10. Mai** **Nachmittags 2 Uhr** circa **300 rm** **Unterholz** **Heißig** gegen **sofortige** **Bezahlung** an die **Königliche** **Forstfisc** öffentlich **versteigert** werden.

Kaufwillige wollen sich zur **oben**erwähnten **Zeit** im **Burgholz, Schlag VII**, einfinden und von den **näheren** **Bedingungen** an **Ort** und **Stelle** sich **unterrichten**.

Schlenzig, am 2. Mai 1883.
Königliche Forstfiscerei.

Freiwillige Versteigerung.

Am **Sonntag** den **5. d. Mts.** **Vormittags 11 1/2 Uhr** **versteigere** ich **Schul-** **berg** 8:
22 Stück **reinwollene** **Damen-Jaquets**,
1 Sopha und **1 Partie** **Einte** in **kleinen** **Stücken** u. **1 Quantum** **Er-** **garen**.

Windolph, **Gerichtsvollzieher**, gr. **Ulrichstr. 9.**

Zwangs-Versteigerung.

Am **Sonntag** den **5. d. M.** **Vorm. 11 Uhr** **versteigere** ich **Schulberg 8**, hier: **verschiedene** **feine** und **gewöhnliche** **Wübel** und **Hausrath**.

Windolph, **Gerichtsvollzieher**, gr. **Ulrichstr. 9.**

Auction.

Sonntag den **5. Mai** **cr. Vorm. 10 Uhr** sollen **Schulberg 8** hier **zwangs-** **weise** **versteigert** werden:
versch. Mobilien, darunter **Regulator**, **Kommode**, **Schrank** u. **Wandspiegel**.
Bischoff, Gerichts-Vollzieher.

Auction

hente **Sonntag** **Nachm. 1 Uhr** **Brüder-** **straße 4** (**Halleria**).
O. Radestock, Auct.-Commissar.

Grundstück-Verkauf.

Das **haus** **nebst** **Garten**, **Geiststr. 33**, ist **erkauftungs** **halber** an einen **solchungs** **fähigen** **Käufer** zu **verkaufen**. **Unterhändler** **verboten**. **Näheres** **diesseit**.

Neuheiten

in **Herren-** und **Knabenhüten**.
Große **Answahl**. **Billige** **Preise**,
empfehlen
Leipzig **gr. 11. C. G. Nicolai.**

Helm'sche Malzbouillons

gegen **Gastru** u. **Gesundheit** **rihmlichst** **be-** **triumt** durch **Güte** u. **Wirkung** **empfehlen** **bestens**
W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Ein **ärztlicher** **Bericht** über **de-** **sonders** **empfehlens** **würdige** **Heilmittel** **wird** an **Kranke**, welche sich **zur** **Wiederherstellung** **ih-** **rer** **gesunden** **Existenz** **bestreuen**, **gratis** **und** **franco** **versandt** von **Dr. Richter's** **Beilage** **Markt** in **Leipzig**. **Man** **gebe** **seine** **Adresse** **geff. per** **Postkarte** **an**.

Ausschreibung.

Die **Lieferung** von **355** **cbm** **Porphyrbraunstein** zum **Neubau** der **höheren** **Lehrerschule** an der **Gartengasse** soll im **Weg** der **Wettbewerb** **vergeben** werden.

Angebote sind bis zum **11. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr** **am** dem **Stadtbauamt** **einzulegen**, wofolbst die **Bedingungen** **aussiegen**.
Halle a/S., den 2. Mai 1883.
Der Stadtbauath
Lohansen.

Der **gegen** den **Handlungs-Commis** **Wilhelm Kraut** aus **Giesen** **unterm** **1. Juli** **1882** **erlassene** **Stechbrief** **ist** **erlegt**.
Halle a/S., den 1. Mai 1883.
Der Königliche Erste Staatsanwalt
von Moers.

Der **gegen** den **Schmiedegesellen** **Otto Pannig** aus **Leuchstädt** **unterm** **9. Januar** **b. J.** **erlassene** **Stechbrief** **wird** **hiermit** **erneuert**.
Halle a/S., den 28. April 1883.
Der Königliche Erste Staatsanwalt
von Moers.



Pünktig-Extrafahrt nach Hamburg

zu **ermäßigten** **Preisen**.
Abfahrt **am** **Sonntag** **den** **12. Mai 1883**
Preis f. **Ein- u. Rückfahrt:**
1. Kl. II. Kl. III. Kl.
aus Leipzig (Magdeb. Bahnhof) Extrazug 11⁰⁰ Vorm. A 30,90 23,10 15,50.
aus Halle 12⁰⁰ Mittags B 28,20 21,10 14,20.
Ankunft **in** **Hamburg** (über **Stendal-Uelzen**) **7⁴⁰ Abends**. **Rückfahrt** **von** **Ham-** **burg** (**Benlow** **Bahnhof**) **mit** **allen** **die** **betreffende** **Wagenklasse** **führenden** **fahrplanmäßigen** **Zügen** **bis** **incl.** **1. Juni** **cr.**, an **welchem** **Tage** die **Rückreise** **beendet** **werden** **muß**. **Die** **Willes** **ab** **Berlin** (**Lehrter** **Bahnhof**) **berechtig** **zur** **Rückfahrt** **auch** **nach** **den** **Berliner** **Stadtbahnhöfen** **Friedrichstraße**, **Alexanderplatz** **und** **Schlesischer** **Bahnhof**. **Fahrunter-** **brechung** **und** **Freigeß** **ausgeschlossen**.

Willesverkauf auf **den** **oben**erwähnten **Stationen** **bereit** **vom** **7. Mai** **cr.** **ab**.
Magdeburg, den 1. Mai 1883.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Preussische Hagel-Ver sicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe **versichert** **Bodenerzeugnisse** **gegen** **Hagel** **Schaden**. **Die** **Prämien** **sind** **sehr** **billig**, **Nachschüsse** **werden** **also** **niemals** **erhoben**. **Die** **Schäden** **werden** **wie** **in** **früheren** **Jahren** **con-** **stant** **und** **unter** **Zuziehung** **von** **Landesdeputirten** **regulirt** **und** **bin-** **nen** **Monats-** **frist** **nach** **Feststellung** **voll** **und** **baar** **bezahlt**. **Ver** **sicherungen** **auf** **mehrere** **Jahre** **genießen** **einen** **angenehmen** **Prämien** **rabatt**, **welcher** **sofort** **von** **der** **Zahresprämie** **in** **Abzug** **ge-** **bracht** **wird**.

Die **Unterzeichneten** **sind** **zu** **jeder** **Ankunft** **und** **zur** **persönlichen** **Aufnahme** **von** **Ver-** **sicherungen** **stets** **bereit** **und** **empfehlen** **dem** **landwirthschaftlichen** **Publikum** **obige** **Gesellschaft** **ganz** **ergebenst**.

Die **General-Agenten** **Harnisch** **&** **Rebermann** **in** **Halle a/S.**
H. Harnischmann **in** **Landberg.**
H. Fuß **in** **Schwendisch.**
G. Friedrich **in** **Spirren.**
F. König **in** **Schwendisch.**
Emil Dobe **in** **Trebnitz b/Camern.**

Berlinische Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft von 1836.

Sechshundvierzigster Rechenschafts-Bericht.

Im **Jahre** **1882**, **dem** **46. Geschäftsjahre** **der** **Gesellschaft**, **wurden** **abgeschlossen**
2246 **Ver** **sicherungen** **mit** **.....** **RM. 9471600** **Capital** **und**
..... **RM. 22481** **Reute.**
Gesammte **Jahres-Einnahme** **pro** **1882** **.....** **RM. 5175647**
Angemeldet **417** **Sterbefälle** **über** **.....** **RM. 2123548** **Capital.**

Geschäftsstand **Ende** **1882.**
Ver **sicherungsbestand** **21663** **Personen** **mit** **.....** **RM. 107809300** **Capital** **und**
..... **RM. 150399** **Reute.**
Gesammte-Garantiefonds **.....** **RM. 30983027**
Un **bertheilte** **Ueber** **schüsse** **der** **letzten** **fünf** **Jahre** **RM. 3787486**
Auf **die** **Prämie** **pro** **1883** **erhalten** **die** **Berechtigten** **31 %** **Dividende.**
Die **Dividende** **„** **1884** **beträgt** **veranschlagt** **31 %** **der** **1879** **gez. Prämien,**
„ **1885** **„** **32 %** **„** **1880** **„** **„**
„ **1886** **„** **32 %** **„** **1881** **„** **„**

Berlin, den **28. April 1883.**

Direction der Berlinischen Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft.

Weitere **Ankunft** **wird** **gern** **ertheilt**, **auch** **werden** **Anträge** **auf** **Ver** **sicherungen** **ent-** **gegen** **genommen** **von** **der**
Haupt-Agentur **Halle a. S., Herrn H. Steinader, Schulberg 2.**
do. do. Halle a. S., Herrn Otto Lange, Albrechtstraße 18.
Agentur **Bitterfeld, Herrn Lehrer A. Jahn.**
do. do. Bilzingsleben bei Kandelbrück, Herrn Lehrer A. Büchner.
do. do. Böttendorf bei Rossleben, Herrn A. Zyhden.
do. do. do. Herrn C. Große.
do. do. Deltitzsch, Herrn Rud. Niemann.
do. do. Ellenburg, Herrn Rud. Schilde.
do. do. Eisleben, Herrn Paul Fahrmann.
do. do. Gerbstedt, Herrn Sattlermeister Frz. Fuhs.
do. do. Gräfenhainichen, Herrn Kammerer F. Walter.
do. do. Hohnstedt R.-B. Werleburg, Herrn Gastwirth F. Kiefer.
do. do. Hettstedt, Herrn Restaurateur Fr. Müller.
do. do. Lossa bei Wiehe, Herrn Oscar Barth.
do. do. Mieheln, Herrn Tischlermeister A. Rabe.
do. do. Querfurt, Herrn Carl Pöhl jun.
do. do. Rossleben, Herrn Gasthofsbesitzer Georg Leuthäuser.
do. do. Sangerhausen, Herrn H. Käse.
do. do. Schraplau, Herrn C. R. Schilling.
do. do. Wiehe, Herrn Paul Guthsmuths.
do. do. Zoerbig, Herrn Ferd. Korrner.

Die General-Agentur Halle a. S.
C. E. Lundberg,
Geiststraße 48, I.

Exposition im **Waisenhause**. — **Ver** **breit** **der** **Waisenhause** **in** **Halle a. d. S.**

Auction.

Am **Sonntag**, **den** **5. Mai** **cr.** **ver-** **steigere** **ich** **große** **Brauhausgasse 26**
a. Zwangsweise:
1 **Realität**, **1** **Stiegel** **mit** **Coniole**,
1 **Schreibekasten**, **1** **Reiderstrahl** **u.**
ein **feinwellig:**
120 **Pfüer** **Sarbinen.**
Petschick, Gerichts-Vollzieher.

Gichtwatte,

bestes **Heilmittel** **gegen**
Gicht **und** **Rheumatismen**
aller **Art**, **als:** **Gicht**, **Brust**, **Hals-** **und** **Zahn-** **schmerzen**, **Kopf**, **Hand-** **und** **Fußgicht**, **Gicht** **er** **reihen**, **Nieren-** **und** **Kendennsch.**

In **Päckchen** **zu** **1** **M.** **und** **halben** **zu** **60** **S.**
bei **Herrn** **Louis** **Wolff**, **gr. Ulrichstr. 16;**
Carl **Gugling**, **Leipzig** **gr. 78;** **M.**
Waltsgott, **gr. Ulrichstr. 29** **in** **Halle** **a/S.**
Ein **fr. Kinderwagen** **billig** **zu** **verkaufen**
Rathhausgasse 7.

Einen **großen** **Geisstrahl**, **passend** **für** **Re-** **stauratur**, **verk. alt. Markt 33, Trautwein.**

Achtung!

1 **Dachstuhl**, **so** **wie** **1** **großen** **Geisstrahl**
nebst **einer** **Drehrolle** **verkauf** **billig**
Fischer, gr. Ulrichstraße 25.

2 **große** **Hunde**, **1** **Wolfshund** **und** **engl.**
Dozge, **zu** **jed.** **Ver** **triebe** **passend**, **sind** **zu** **ver-** **kaufen**
Geiststraße 34.

2 **sette** **Schweine** **verkauf** **Wochenspieler 3.**

fr. Nieder **isches** **Lagerbier**,
fr. Gall. Altten-Lagerbier,
fr. W. Rauchjungs **isches** **Lagerbier**, **so** **wie**
Beizlagenbier **empfehlen**
das **Glückensberg** **geschäft** **von**
H. Köpper, **alt. Markt 6.**
Sonntag **Abend** **frische** **Wurst** **und**
Suppe **bei** **Carl** **Schiller**, **u. Schlam 4.**

Neues Theater.

Heute **Sonntag** **den** **5. Mai**
Vor **letzte** **Soirée**
der **Stettiner** **Sänger.**
Neues **Programm.**
Anfang **8** **Uhr.** **Entrée** **50** **Fig.**
Morgen **Sonntag**
Ab **schieds-** **Soirée.**

Bürgerverein

für **städtische** **Interessen.**
Sonntag **den** **5. Mai** **Abd. 8** **Uhr**
erste **Wander** **versammlung**
im **Garten** **des** **„Goldenen** **Girch“**
(Eingang **Leipzig** **gr. u. Francensstraße).**
Tagesordnung:
Der **städtische** **Bevölkungsplan.**
Etat **der** **Parochialverwaltung**
(städtische **Umlage).**
Bevölkung **der** **Halle.**
Zur **Entfert.**
Einrichtung **eines** **Kind** **spielplatzes.**
Ver **handlungen** **der** **Stadteordneten-**
Ver **sammlung.**

Gäste **sind** **willkommen!**

Beroren

ein **grün** **leidendes** **Geld** **entleihen** **mit** **circa**
30 **M.** **am** **Himmelfahrtstage** **auf** **dem** **Weg**
von **Steinweg** **bis** **zum** **Klausthore. Der**
Finder **wird** **er** **sucht**, **dasselbe** **gegen** **gute** **Be-** **lo-** **hung** **abzugeben** **in** **der** **Exp. d. B.**

Ein **kleiner** **Wachtelhund** **zu** **verkaufen.**
Gegen **Erstattung** **der** **Inserationsgebühren** **ab-** **zu-** **holen** **gr. Ulrichstr. 24, bei** **Sachs.**

Ein **schw. Spitzenhalm** **zu** **verkaufen** **auf** **den** **Trotz-** **er** **den** **Donnerstag** **verk. gegangen; gegen** **Be-** **lo-** **hung** **abzug. Geiststr. 67, im** **Laden.**

Todes-Anzeige.

Am **Mittwoch** **Nachmittags** **starb** **plötzlich** **und**
unerwartet **in** **Folge** **eines** **Unglückes** **mein**
lieber **Mann**, **unser** **guter** **Vater**, **Schwieger-** **und** **Großvater**, **der** **Bankunternehmer**
Friedrich **Schütz**
in **noch** **nicht** **vollen** **dem** **60.** **Lebensjahre.**
Wir **theilen** **dieses** **seinem** **vielen** **Freunden** **und**
Bekanntem **mit** **der** **Bitte** **um** **stillen** **Beileid**
mit. **Alle**, **die** **ihn** **kannten**, **werden** **unserm**
Schmerz **zu** **würdigen** **wissen.** **Wäge** **Gott**
Jeden **vor** **ähnlichem** **Schicksal** **warnen.**
Die **Beerdigung** **findet** **Sonntag** **Nach-** **mittag** **4** **Uhr** **von** **der** **Leichenhalle** **des**
Friedhofes **aus** **statt.**

Für **den** **Inferatentheil** **verantwortlich:**
M. Hübemann **in** **Halle.**